Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 22 (1924)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus und setzte sich im Walde auf eine Moosbank. In der Nacht darauf bekam sie Leibschmerzen und Fieber; am nächsten Morgen war eine Blinddarmentzündung da, die zu sofortiger Operation zwang. Bemerkenswert ist an dem Falle, daß die Frau ihr Kind am Abend des Operationstages wieder an die Brust nahm und ruhig weiter stillen konnte, als ob nichts geschehen wäre. In diesem Fall hätte niemand an Wochenbettsinfektion gedacht, da schon vier Wochen seit der Geburt vergangen waren. Anders in einem Falle, wo eine Wöchnerin am dritten Tage auf dem Nachtstuhl ihre Darmentleerung vornahm und im Anschluß daran eine Blinddarmentzündung bekam. Sie gab an, daß sie auf dem Stuhle Kälte gefühlt hatte. Auch hier wurde operiert und auch hier ging das Stillgeschäft gut weiter. Wenn man nicht an den Blinddarm gedacht hätte, so wäre die Diagnose eines Wochenbettfiebers nahe gelegen; der Hebamme wäre ein Vorwurf entstanden und durch Verzögerung der Operation wäre die Frau vielleicht zu Grunde gegangen.

Die beiden letzten Fälle zeigen uns, daß bei dazu disponierten Personen eine Erkältung des Bauches eine Blinddarmentzündung auslösen kann; und da entsteht nun die Frage, ob nicht auch unter der Geburt eine solche Erkältung infolge des nötigen Abdeckens der Gebärenden im Bereiche der Möglichkeit liegt, und dies kann nicht ganz von der Hand gewiesen werden.

Eine weitere Möglichkeit einer Erkrankung im Wochenbette, die mit einem Puerperalfieber verwechselt werden kann, ist die eines Typhus. Der Typhus ist eine Infektion der Därme durch den Typhusbacillus und ist sehr ansteckend. Er wird auch etwa als Nervenfieber bezeichnet, weil Bewußtlosigkeit und schwere Hirnerscheinungen das Krankheitsbild beherrschen. Seine Inkubationsdauer, d. h. die Zeit, die verstreicht zwischen der Infektion und dem Ausbruch der ersten Krankheitserscheinungen beträgt, zwei bis drei Wochen. Es kann leicht eine Frau während der letzten Schwangerschaftszeit sich infiziert haben. Die Infektion erfolgt häufig durch verunreinigtes Trinkwasser oder mit solchem gewaschene Salate ꝛc. Aber auch bei der Pflege von Typhuskranken infiziert sich manche Pflegerin.

Wenn in einer Ortschaft eine Typhusepidemie besteht, so wird natürlich auch im Wochenbette an diese Krankheit gedacht werden; sollte aber der Fall bei einer Wöchnerin ein erster sein, ganz am Anfange einer Epidemie, so kann die Diagnose, wenn man es mit einer Wöchnerin zu tun hat, bei der man ja natürlich erst an Kindbettfieber denkt, ihre Schwierigkeiten haben, besonders im Anfange, bevor die Symptome noch recht ausgebildet sind.

Wir sehen aus allen diesen Beispielen, daß bei Fieber im Wochenbette man nicht in jedem Falle einfach die Diagnose Kindbettfieber stellen kann, sondern eine genaue Berücksichtigung aller Momente nötig ist. Gerade in der jetzigen Zeit kommt noch besonders die wieder in epidemischer Form sich zeigende Grippe in Betracht. Auch bei dieser Infektionskrankheit haben wir oft sehr hohe Temperatursteigerungen und manchmal keine Lokalisation, die uns auf die rechte Spur hülfe.

Dann ist zu erinnern daran, daß im früheren Wochenbette solche Infektionskrankheiten leicht auch auf den frisch entbundenen Uterus übergehen und dort eine Ablage der Infektion verursachen können, ähnlich, wie dies etwa einmal bei der Periode auch der Fall ist.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wir beehren uns, den Sektionen und Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß der Zentralvorstand die **Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins in Einsiedeln auf Montag und Dienstag, den 2. und 3. Juni 1924,** angesetzt hat.

Wir hoffen und geben auch der Erwartung gerne Ausdruck, daß unsere Sektionen und Mitglieder diese beiden Tagungen möglichst zahlreich beschicken werden, umsomehr als unsere Kolleginnen im Schwyzer Ländli es sich angelegen sein lassen werden, den kurzen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Allfällige Anträge von Sektionen ꝛc. sind sofort, spätestens aber bis 31. März 1924 dem Zentralvorstand schriftlich einzureichen. In der April-Nummer wird die endgültige Traktandenliste publiziert werden, weshalb wir bitten diesen Termin nicht zu überschreiten.

Des weitern freut es uns, unsern Mitgliedern mitteilen zu können, daß nachstehende Kolleginnen ihr Dienstjubiläum feiern durften, nämlich: Frau Kath. Staub-Schicker, Menzingen (Zug), Frau Wwe. Rosa Hafner, Fulenbach (Soloth.), Frau Wwe. Steiner, Flumenthal (Solothurn).

Wir entbieten den Jubilarinnen unsere herzlichsten Glückwünsche für ihr ferneres Wohlergehen.

* * *

Ebenso haben wir das Vergnügen noch einen Beitrag von Fr. 21. 50 zugunsten von Fräulein Gebauer in Berlin, welcher uns durch Vermittlung von Frau Egloff in Tägerwilen von der Sektion Thurgau überwiesen, auf das beste zu verdanken. Wir erklären damit Schluß der Sammlung und danken nochmals allen lieben Gebern für ihre wohltuende Hülfe auf das herzlichste.

* * *

Eine weitere erfreuliche Mitteilung können wir machen, indem sich anfangs des Jahres eine Sektion Ob- und Nidwalden gebildet hat und die bereit ist dem Verband sich anzugliedern. Präsidentin ist Frau Anna Gasser, Hebamme in Sarnen. Wir heißen die neue Sektion im Schweiz. Hebammenverein sehr willkommen und wünschen ihr gutes Gedeihen.

Mit kollegialen Grüßen!

Schaffhausen, 5. März 1924.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau K. Sorg-Hörler, Vordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretärin: E. Schnetzler, Feuerthalen.

Jahresrechnung
des
Schweizerischen Hebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.

Zinsen	„	1,490. 45
1179 Beiträge, inkl. 2 alte	„	1,653. 40
31 Eintritte	„	31. —
Geschenk Henkel & Co., Basel	„	100. —
Geschenk der Firma Nestle	„	100. —
Kapitalrückzahlungen	„	16,733. 85
Porti-Rückvergütungen	„	238. 50
Total	Fr.	20,347. 20

LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

648

DIALON **Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen"

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

325

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI,** Scheuchzerstrasse 112.

Ausgaben.

Gratifikationen an die Jubilarinnen	Fr.	540. —
Unterstützungen	„	520. —
Jahresbeitrag an den Bund Schweiz. Frauenvereine	„	20. —
Jahresbeitrag a. d. Kant. Zürcher Vereinigung f. sittl. Volkswohl	„	30. —
Kapital-Anlagen	„	17,351. 60
Honorare	„	500. —
Reise- und Taggelder	„	647. 50
Entschädigungen an Pfr. Büchi für Gutachten, Protokoll rc.	„	205. —
Porti und Mandate	„	314. 65
Verschiedenes	„	187. 40
Rückerstattung des Passivsaldos	„	30. 86
Total	Fr.	20,347. 01

Bilanz.

Summa der Einnahmen	Fr.	20,347. 20
Summa der Ausgaben	„	20,347. 01
Kassabestand	Fr.	—. 19

Vermögensbestand per 31. Dezember 1923.

Obligat. der Basler Kantonalbank:		
Nr. 211727, 5 %	„	1,000. —
„ 110581/2, 5 1/4 %	„	2,000. —
Kassascheine d. Kantonalb. v. Bern:		
Nr. 9584/7, 5 %	„	4,000. —
Obligat. d. Schaffh. Kantonalbank:		
Nr. 8953/55, 4 1/4 %	„	15,000. —
„ 8269, 4 1/2 %	„	1,000. —
Sparheft Nr. 53708, 4 %	„	3,538. 25
Kassabestand	„	—. 19
Total Vermögen	Fr.	26,538. 44

Vermögens-Vergleichung.

Bestand am 31. Dezember 1923	Fr.	26,538. 44
Bestand am 31. Dezember 1922	„	25,889. 64
Vermögenszunahme	Fr.	648. 80

Stein am Rhein, 31. Dezember 1923.

Die Zentralkassierin: E. Vetterli.

Geprüft und richtig befunden

Stein am Rhein, 25. Februar 1924.

Die Rechnungsrevisorinnen:

Frl. H. Hüttenmoser, Heb., St. Gallen.

Frau H. Schenker, Heb., St. Gallen.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Mme Rapaz, Perly (Genf).
Frau Kuhn, St. Gallen.
Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen).
Frau Bur-Reinhard, Selzach (Solothurn).
Frau Ackeret, Oberneunforn, (Thurgau), z. Zt. Orselina.
Frau Ranser, Wülflingen (Zürich).
Mlle Tenthorey, Montet-Cudrefin, (Waadt).
Frau Frischknecht-Mosimann, Herisau (App.)
Frau Dromler, Solothurn.
Frau Stroß, Uznach (St. Gallen).
Frau Huber, Schönenwerd (Solothurn).
Frau Leu, Hemmenthal (Schaffhausen).
Frau Haas, Basel.
Frau Scherrer, Oberurnen (Glarus).
Frau Rohrer, Kirchberg (Bern).
Frau Höhn, Thalwil (Zürich).
Frau Schultheiß, Riehen (Basel).
Frau Küng, Mühlehorn (Glarus).
Frau Fink, Unterschlatt, z. Z. Zürich.
Frl. Artho, St. Gallen.
Frau Oberholzer, Wald (Zürich).
Mme. Dutoit, Lyß (Bern).
Frau Müller, Dynhard (Zürich).
Frau Wälti, Lauperswil, z. Z. Burgdorf (Bern).
Frau Eichelberger, Lobsigen (Bern).
Frau Andersen, Davos (Graubünden).
Frau Olga Walser, Quarten (St. Gallen).
Frau Kath. Walser, Quinten (St. Gallen).
Mme. Roche, Vernier (Genf.)
Frl. Haas, Udligenswil (Luzern).
Frau Winistörfer, Aeschi (Solothurn).
Frau Murer, Beckenried (Nidwalden).
Frl. Frieda Weiß, Erlenbach (Bern).
Frau Löpfi, Bernhardzell (St. Gallen).
Frau Flury, Solothurn.
Mme. Bavaud, Vevey (Waadt).
Frau Marie Obrist, Fischingen (Thurgau).
Frau Louise Albiez, Basel.
Frau Erni, Interlacken (Bern).
Frau Grubenmann, Trogen (Appenzell).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Bollinger, Beringen (Schaffhausen).
Frau Feller, Schönbühl (Bern).
Mme. Bussard-Gremin, Pringy (Freiburg).
Frau Lüdi-Steiner, Affoltern im Emmenthal.

Krk.-Nr. Eintritte:

93 Frau Weber-Landert, Basel, Theaterstr. 18 12. Februar 1924.
94 Frl. Seline Grieder, Wenslingen, Baselland 29. Februar 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassekommission in Winterthur.
Frau Ackeret, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkassenotiz.

Die Beiträge pro 2. Quartal 1924 können vom 1. bis 10. April per **Postcheck VIII b 301** mit **Fr. 9.05** einbezahlt werden; ab 16. April erfolgt dann der Einzug per **Nachnahme** mit **Fr. 9.20.**

Nochmals bitte ich um Zusendung der Wöchnerinnenausweise von 1923.

Die Kassierin: E. Kirchhofer.

* * *

Allfällige Anträge für die Generalversammlung sind bis spätestens Anfangs April an die Präsidentin der Krankenkasse-Kommission in Winterthur zu richten.

Die Präsidentin: Frau Ackeret.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER
(vormals G. KLOEPFER)
Hirschengraben Nr. 5 · BERN 707
Billigste Bezugsquelle
für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.
Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlsendungen nach auswärts.
Telephon: Magazin Nr. 445
Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über
CACAOFER
Frau **E. D.**, Hebamme in **B.**, schreibt:
«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch *nach jeder Fehlgeburt*, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*» 717
Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche **Fr. 7.50**
1/2 „ „ **4.25**
Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt
Proben stehen gratis zur Verfügung.
Laboratorium Nadolny, Basel.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme"

Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Betriebsrechnung der Krankenkasse des Schweizerischen Hebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.

1. Aktiv-Saldo			Fr. 593. 20
2. Beiträge der Mitglieder			
rückständige	Fr.	36. —	
id. pro 1923	„	40,996. 80	
id. pro 1924	„	171. —	
			„ 41,203. 80
3. Eintrittsgelder			„ 72. —
4. Beiträge des Bundes			„ 6,300. —
5. Rückerstattungen (Porti 773)			„ 914. —
6. Zinsen			„ 1,683. 05
7. Kapitalbezüge			„ 13,300. —
8. Geschenke, Zeitungsüberschüsse			
franz. Zeitung	Fr.	300. —	
deutsche Zeitung	„	1000. —	
Galactina		100. —	
			„ 1,400. —
Total der Einnahmen			Fr. 65,466. 05

Ausgaben.

1. Krankengelder (306 Fälle)			Fr. 39,550. 40
2. Wöchnerinnen (54 Fälle)			„ 6,115. —
3. Stillgelder (30 Fälle)			„ 600. —
4. Zurückbezahlte Beiträge			„ 73. 50
5. Auslagen für Krankenbesuche			„ 114. 50
6. Verwaltungs-Kosten: Honorare, Delegation	Fr.	2369.05	
Porti	„	1048.65	
Drucksachen	„	276 05	
			„ 3,685. 35
7. Kapitalanlagen			„ 14,811. 95
Total der Ausgaben			Fr. 64,950. 40

Vermögensausweis.

1. 27 Obligationen		Fr. 30,000. —
2. Konto Korrentheft		„ 4,977. 50
3. Sparkassenbuch		„ 20. —
4. Kassa-Saldo		
Postcheck	Fr. 428. 42	
Bar	„ 87. 23	„ 515. 65
Total-Vermögen		Fr. 35,513. 15
Vermögen am 31. Dez. 1923		Fr. 35,513. 15
„ „ 31. Dez. 1922		„ 34,079. 25
Vermehrung pro 1923		Fr. 1,433. 90

Winterthur, den 31. Dezember 1923.

Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

Obige Rechnung geprüft und richtig befunden,
Winterthur, den 3. März 1923.

Die Rechnungs-Revisorinnen:
Frau Wild, Schwanden.
Frau Giesig, Mitlödi.

Vereinsnachrichten.

Sektion Baselstadt Unsere Versammlung vom 27. Februar war erfreulicherweise recht gut besucht. Herr Dr. Schultheß hielt uns einen sehr lehrreichen und hochinteressanten Vortrag über Entstehung und Verwendung der Röntgenstrahlen. Er führte uns durch diesen Vortrag in ein ganz neues, uns noch unbekanntes Gebiet und verstand es vortrefflich dieses schwierige Gebiet einer jeden einzelnen klar zu machen. Wir danken an dieser Stelle Herrn Dr. Schultheß nochmals für seine Mühe und Freundlichkeit.

Unsere nächste Sitzung findet am 26. März mit ärztlichem Vortragstatt. Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere nächste Vereinssitzung findet statt: Mittwoch den 2. April. Herr Dr. Hoffmann, Frauenarzt. wird uns einen Vortrag halten. Wir erwarten daher eine recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere diesjährige Jahresversammlung war sehr gut besucht. Das Traktandum war bald erledigt. Die Präsidentin verlas einen gut abgefaßten Jahresbericht, der bestens verdankt wurde. Die Revisorinnen gaben Aufschluß über den Kassabestand und bestätigten, daß die Bücher in allerbester Ordnung seien. Der Vorstand, sowie die Revisorinnen wurden einstimmig wiedergewählt. Somit war der geschäftliche Teil bald erledigt und Frl. Maurer von der Firma Henkel & Co. konnte mit ihrem Vortrag beginnen.

In ihrer leicht faßlichen Art hat Frl. Maurer alle Vorzüge von Persil, Bleichsoda und Krisit dargetan, indem sie uns praktisch vorführte, wie mit geringer Mühe und mit wenig Kosten blendend weiße, unbeschädigte Wäsche zu erzielen sei. Für uns ist es hauptsächlich wichtig, daß Persil, wenn richtig angewandt, sehr vorteilhaft zu Desinfektionszwecken angewendet werden kann. Vom Vortrag war jedermann voll und ganz befriedigt und konnte viel erlernt werden. Zu guter letzt spendete uns Frl. Maurer zu unserem üblichen Kaffee eine halbe Wagenladung Kuchen und Gutzli, und jede Teilnehmerin wurde außerdem mit Probepaketen beschenkt. Es sei auch an dieser Stelle der Firma Henkel & Co., sowie der tüchtigen Referentin unser bester Dank ausgesprochen. Unsere Monatsversammlungen seien hiermit auch wieder in Erinnerung gebracht, sie bieten die beste Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Verständigung. Mit Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Wie es nicht anders zu erwarten, waren nicht allzuviele der „weisen Frauen" zur Versammlung vom 25. Februar in Maienfeld erschienen. Immerhin war's doch ein Trüppchen, das sich so recht gemütlich im

Wenn Milchmangel bei der Wöchnerin

auf mangelhafter Funktion der Brustdrüsen beruht

kann mit

MOLOCO

719

in den meisten Fällen die Milchproduktion sehr gehoben werden

Moloco wirkt fördernd auf die Stillfähigkeit der Wöchnerin, so dass auf Monate hinaus genügend Milch für das Nahrungsbedürfnis des Säuglings vorhanden ist. Jede Frau, besonders aber die, welche bei frühern Geburten schon an Milchmangel litt, sollte in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen, um jede Störung in der Milchsekretion zu verhindern.

Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—, in den Apotheken

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen**

„Falknis" niederließ. Erst auf dem Wege dahin erfuhren wir, daß es heute ein Festchen zu feiern gelte. Unsere mütterliche Kollegin, Frau Anna Boner, darf auf eine fünfzigjährige Amtstätigkeit in der Gemeinde Maienfeld zurückblicken. Eine jetzt auswärts wohnende Maienfelderin sagte mir: „Sie hat viel Gutes getan, und konnte so gut ‚Chräpfli' backen". Gerne hätten wir das alte Mütterchen noch einwenig würdiger gefeiert. Allein, sie wollte nicht obenan sitzen, und wenn man etwas zu ihren Ehren sagen wollte, hieß es: „Schwieg Du jetz." Nur die 20 Fr., welche ihr die Präsidentin als Zeichen der Anerkennung überreichte, nahm sie. Der Stadtrat von Maienfeld hat sie in den wohlverdienten Ruhestand versetzt und bezahlt ihr bis zum Tode eine Summe von 200 Fr. Das sei ehrend erwähnt und zur Nachahmung empfohlen. Mir aber und jeder Kollegin wünsche ich, daß einmal auch gesagt werden kann: „Sie hat viel Gutes getan".

Geschäftliches wurde folgendes erledigt: Frau Hunger, die ihr Amt als Kassierin niederlegt, werden ihre Dienste bestens verdankt und an ihre Stelle Frau Bandli, Jenins, gewählt. Es wurde beschlossen, einen Bericht über Zweck, Tätigkeit und Erfolg unseres Vereins abzufassen und drucken zu lassen. Ferner wurde der Vorschlag unserer Präsidentin, an einige sehr bedürftige Kolleginnen kleine Summen abzugeben, gutgeheißen. Die freie Zeit vor und nach dem Jubiläumskaffee mit nachfolgender Crême, benützte man zu ungezwungenem Gedanken- und Erlebnisaustausch. Besonders wurde betont, es sollte bessere Kollegialität unter uns walten. „Was du nicht willst, daß man dir tu', das füg' auch keinem andern zu," auch keiner Kollegin. Eine Hebamme befleiße sich eines besonders korrekten Lebenswandels, denn auf sie schaut man. Es waren ein paar fröhliche Stündchen, die wir miteinander zubringen durften. Gefreut hat uns auch der Gastbesuch von der Sektion Werdenberg-Sargans, und derjenige von Frl. Dolf, ehemals Oberhebamme in St. Gallen.

Wir müssen uns immer wieder sagen: „Fest zusammenhalten". Wie schon früher erwähnt, sammeln wir für einen Bazar, denn wir möchten einen Fonds äuffnen, um bedürftigen Kolleginnen helfen zu können. Sollte da nicht jede zur Mithilfe bereit sein? Wenn es möglich ist, sendet etwas für den Bazar. Wir haben schon einen schönen Anfang. Die „jungen Bündnerinnen" haben eine Menge allerliebster Kindersachen angefertigt. Das freut uns sehr und verpflichtet uns zu großem Dank.

Die Generalversammlung findet in Einsiedeln statt. Wer Lust hat hinzugehen, mag sich bei unserer Präsidentin, Frau Bandli, melden, um allenfalls Reisebegünstigung zu erlangen.

Unsere nächste Versammlung soll im Oberland abgehalten werden. Wir hoffen dann recht viele Kolleginnen begrüßen zu dürfen; oder sind die Oberländerinnen so gut gestellt, daß sie der gemeinsamen Hilfe nicht bedürfen?

Mit kollegialem Gruß!

A. E. Bühler.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung findet am 18. März im Spitalkeller statt. Wir hoffen auf vollzähliges Erscheinen, da uns Herr Kaiser von der Versicherung „Die Schweiz" ein kurzes Referat halten wird über Unfall und Haftpflicht, ein Thema, das alle interessieren wird.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Einen guten Besuch wies unsere letzte Hauptversammlung vom 21. Februar auf, was in Anbetracht der vielen geschäftlichen Traktanden, worunter auch einige schriftliche Anfragen, sehr erwünscht war. Die rege benutzte Diskussion zeugte, daß den anwesenden Kolleginnen das Wohl der Sektion sehr am Herzen liegt. So war es denn auch erklärlich, daß, als sich am Schlusse der Verhandlungen von einer Seite ein Mißton einschleichen wollte, dieser vom größten Teil der Anwesenden rasch beseitigt wurde.

Diejenige Kollegin, welche die bestellten Fläschli noch nicht erhalten hat, ist dringend ersucht, sich gefl. umgehend bei der Präsidentin zu melden, da der Lieferant ihre Adresse nicht mehr besitzt.

Leider befindet sich unsere liebe Aktuarin, Frau Akeret, noch immer in Orselina. Sie hatte sich bereits für die Heimkehr nach Oberneunforn vorbereitet, da wurde sie von der heimtückischen Grippe mit nachfolgender Brustfellentzündung ergriffen und muß nun noch länger im Süden verweilen, wo die Witterung in den letzten Wochen sehr viel zu wünschen übrig ließ. Wir wünschen ihr daher von Herzen rasche Erholung von diesem betrübenden Rückfalle.

Die Präsidentin: Frau B. Baer.

Sektion Winterthur. Unsere diesjährige Generalversammlung war gut besucht und wir verlebten miteinander ein paar gemütliche Stunden. Der geschäftliche, sowie der humoristische Teil hat sich zu aller Zufriedenheit abgewickelt.

Die nächste Versammlung findet am 27. März, nachmittags 2 Uhr, im „Erlenhof", statt. Da Herr Dr. Wenger einen Vortrag über: „Ursache und Verhütung von Fehl- und Frühgeburten" halten wird, wäre es sehr zu begrüßen, wenn sich die Mitglieder möglichst zahlreich einfinden würden. Neue Mitglieder herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 27. März, nachmittags 3 Uhr (also nicht am Dienstag, wie gewohnt, was alle Kolleginnen gefl. beachten wollen), im alten Hörsaal der Frauenklinik statt. Anträge für den Schweizerischen Hebammen-

Die wunderbare Wirkung des Stärkungsmittels

BIOMALZ

für werdende und stillende Mütter

ist noch viel zu wenig bekannt. Jede Mutter sollte 2—3 Monate vor der Geburt täglich ihr Biomalz nehmen. Ein viel ruhigeres Gefühl lässt sie dem Kommenden entgegensehen. Ferner reguliert es den Stoffwechsel, was gerade bei solchen Frauen von eminenter Wichtigkeit ist. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie verschwinden.

Ausserdem stärkt es den ganzen Organismus, gibt gesundes Blut und ergänzt die tägliche Nahrung naturgemäss.

Die Kräftigung des Organismus vor der Geburt lässt die Beschwerden des Wochenbettes viel leichter ertragen. Je kräftiger aber die Mutter, umso gesünder das Kind. Biomalz fördert ferner die Milchsekretion, wodurch jeder Mutter die Brusternährung ermöglicht wird.

Sanitätsgeschäft und Corsets

Rosalie Eggimann

Bälliz 49

(J H 4578 B) **Thun** 747

empfiehlt sich bestens für alle einschlägigen

Sanitäts-Toilettenartikel und **Gesundheitskorsetten** und **Umstandsleibbinden** aller Systeme

Für Hebammen Vorzugspreise

Gesetzlich geschützt

Das beste

Kinder-Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend
Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail
Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und „BEBESANA" KINDERMEHL

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, (Rheintal) 743

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke Baden (Aargau) 735

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Strickmaschinen! Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatkundschaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein** (Aarg.) verlangen. 729

tag sind erwünscht, damit dieselben in der nächsten Versammlung gründlich besprochen werden können. Um 4 Uhr wird uns Herr Dr. Ziegler, ehemaliger Hebammenlehrer in der Entbindungsanstalt St. Gallen, mit einem Vortrag beehren. Wir bitten alle Kolleginnen von Stadt und Land, auch Nichtmitglieder, dem Herrn Referenten durch recht zahlreiches und vor allem pünktliches Erscheinen Ehre zu erweisen. Jede Kollegin soll noch die nächste Kollegin mitbringen. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Zur Reform der Hebammenausbildung.

(Schluß.)

Der Nachteil der künstlichen Ernährung macht sich allerdings nicht immer sofort geltend, sondern oft erst nach Wochen oder Monaten, da beim gesunden Neugebornen es gewöhnlich längere Zeit braucht, bis die Schädigung der unrichtigen Ernährung zur Auswirkung gelangt. Das ist ein Grund, weshalb der Laie leicht die folgenschwere Verantwortung übersieht, welche die willkürliche Einleitung der künstlichen Ernährung des Neugebornen bringt. Bei vielen Neugebornen, die nicht gedeihen und nach einigen Wochen oder Monaten Siechtums sterben, heißt es, sie seien an „Lebensschwäche" gestorben. Tatsächlich hat aber die unrichtige Ernährung den Tod verschuldet, zum Teil in Form einer Magendarmstörung, zum Teil versteckt hinter mannigfachen Infektionen, die hinzutreten. Es ist darum eine der wichtigsten Aufgaben der Hebamme, mit aller Energie die Ernährung des Neugebornen an der Mutterbrust zu ermöglichen und durchzusetzen. Glaubt eine Hebamme genötigt zu sein, die künstliche Ernährung aufzunehmen, so sollte sie verpflichtet werden, die Gründe dafür in jedem Falle der Gesundheitsbehörde schriftlich anzugeben. Wie viel hier von der Hebamme abhängt, kann man daraus entnehmen, daß in einzelnen Orten wesentlich mehr Kinder gestillt wurden, seit man anfing, der Hebamme für jedes gestillte Kind eine Prämie auszurichten. Besonders schwierig wird die Aufgabe der Hebamme, wenn ein Neugeborenes künstlich ernährt wird oder ernährt werden muß. Hier stößt selbst der Arzt, der über ungleich bessere Kenntnisse in der Physiologie und in der Ernährung des Säuglings verfügt, nicht selten auf Schwierigkeiten. Da versagen natürlich leicht viele Hebammen und geraten in gefährliches Probieren hinein, wenn sie die Störung nicht beizeiten dem Arzte überweisen. Wenn wir hier feststellen müssen, daß viele Hebammen nicht genügend Kenntnisse besitzen, um erfolgreich die Brusternährung des Neugebornen oder gar eine erfolgreiche künstliche Ernährung durchführen zu können, so enthält dies keinen Vorwurf. Die bisherige Ausbildungszeit im Kanton Zürich ist unbedingt zu kurz, um den Schülerinnen neben der Geburtshilfe noch genügend Kenntnisse in der Säuglingspflege und Säuglingsernährung beizubringen. Außer der hohen Bedeutung des Stillens, sollten ihnen auch genaue Kenntnisse in der künstlichen Ernährung vermittelt werden können. Denn auf dem Lande wird vorzugsweise auch bei älteren Säuglingen die Hebamme für die Ernährung befragt, und es bietet sich hier ein noch wenig bebautes und dankbares Arbeitsfeld, um gesunde Ansichten zu verbreiten. Bessere Kenntnisse werden sie nicht eingebildet machen, sondern ihre Einsicht in das äußerst schwierige Gebiet und ihr Verantwortlichkeitsgefühl steigern, so daß sie die Grenzen ihres Wissens besser übersieht und nicht an kranken Kindern „herumdoktert", sondern sie dem Arzte überweist.

Bei reiflicher Prüfung der vorliegenden Verhältnisse gelangt man nach allem zu der Ueberzeugung, daß nicht nur im Interesse der Frau, sondern auch des Kindes die bisherige Ausbildungszeit für Hebammen im Kanton Zürich ungenügend ist und auf zwei Jahre ausgedehnt werden sollte, wie es z. B. im Kanton Bern mit gutem Erfolge geschehen ist. Der Beruf der Hebammen ist ein so schwieriger, die Voraussetzung zu befriedigenden Leistungen so hoch gestellt, daß die Hebammen selbst eine gründlichere Ausbildung als wünschenswert ansehen werden und als eine Erleichterung der großen Verantwortung, die ihnen auferlegt ist. Nur ganz intelligente, tüchtige und gewissenhafte Personen eignen sich zu diesem Berufe. Dabei ist es allerdings nötig, daß die Hebammen ökonomisch weit besser gestellt werden, als es bis jetzt meist der Fall ist. Es ist Aufgabe des Staates, hier auf einem der wichtigsten Gebiete der Gesundheitspflege bestimmend und helfend einzugreifen, damit die Angehörigen dieses Berufes ein genügendes Auskommen finden. Die Bedeutung und der Wert der Hebamme wird im allgemeinen noch nicht genügend geschätzt, obschon gar oft Leben und Gesundheit von Mutter und Kind von ihrer Einsicht abhängen. Bei besserer Ausbildung und besserer Honorierung werden Ansehen und Leistungen des ganzen Standes steigen, so daß sich immer genügend fähige Elemente zur Ausbildung anmelden und unter den Kandidatinnen die richtige Auswahl getroffen werden kann.

Prof. E. Feer, Zürich.

Vergessen Sie nie

uns von Adreßänderungen jeweilen sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.

Die Administration.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammenzeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste.

Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 160:

Ihre Ovomaltine wird sich in kurzer Zeit einen grossen Kundenkreis erwerben, denn es ist eines der vorzüglichsten Malzpräparate, die kennen zu lernen ich in meiner 26jährigen Praxis Gelegenheit hatte.

Neben Leichtbekömmlichkeit sind Wohlgeschmack und die überaus einfache Verwendungsweise hervorragende Eigenschaften.

Nach anstrengenden nächtlichen Hilfeleistungen war ich nach Genuss eines Teelöffels in einem Glase Milch wie neu geboren.

Auch verkürzt Ihre Ovomaltine, dank der glücklichen Zusammensetzung, sichtlich die Zeit der Rekonvaleszenz nach dem Wochenbett, was bei Geschäftsfrauen ein grosser Vorteil ist.

J. W., Hebamme.

Ein — zwei Tassen

OVOMALTINE

täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

603

752

Mutter!
Deine Gesundheit

ist das wichtigste für Dich und Deine Familie. Gesundheit ist Grundbedingung für Arbeits- und Lebensfreude. Bekämpfe darum vor allem die häufigen leichteren Gesundheitsstörungen, die meist die Folge eines unrichtig ernährten Körpers oder schwacher kranker Nerven sind, in ihren Anfängen.

Nimm „Biocitin“, es wird vom Arzte verordnet bei:

Blutarmut
Bleichsucht
Magen- und Darmleiden
Nervenleiden
Skrofulose
Kräfteverfall
u. a. m.

als hervorragendes Stärkungsmittel für Körper und Nerven. **„Biocitin“** ist schon seit Jahren von vielen Hunderten mit vollem Erfolg angewendet worden.

Mache eine Kur mit „BIOCITIN“,

sie hat sicher Erfolg. Mutter, verlange darum heute noch **kostenlos** das interessante, illustrierte Buch über „Biocitin“ nebst einer Biocitin-Probe vom Generaldepot:

St. Leonhards-Apotheke, Dep. 86, St. Gallen

Deine Gesundheit ist Dir doch sicher noch diese kleine Mühe und 10 Rp. für eine Postkarte wert, mehr kostet Dich dieser Versuch nicht.

Biocitin ist nur in Apotheken erhältlich

(K 422 B)

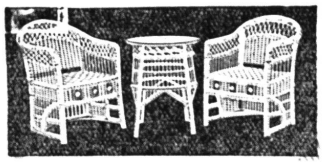
In schön gelegener, reformierter Gemeinde mit vorwiegend landwirtschaftlicher Bevölkerung könnte gelernte

Hebamme

zu günstigen Bedingungen 750

dauernd Stellung

finden. Bevorzugt wird junge, starke Person mit gutem Charakter. Eventuell wird auch eine brave Tochter berücksichtigt, die erst einen Kurs besteht. Offerten unter Chiffre L. 721 Gl. an die Publicitas Glarus.



Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik
H. Frank, St. Gallen
Stubenwagen v. einfachster bis feinster Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenwagen, Nachtstühle und Rohrmöbel. — Verlangen Sie ***Kataloge.*** *Fachmännische Beratung. Reparaturen. Telephon 3133*
664 (Za 2647 g)

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf und dicken Hals

„Strumasan“ zeugt u. a. folg. Schreiben aus Uerkheim: „Bin mit „Strumasan“ wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdenklichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M B.“ Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel,** Juraplatz. Preis: ½ Fl. Fr. 3. —, 1 Fl Fr. 5 —. 721b

Die **3. Ziehung**

der **Bezirksspital-Lotterie** Aarberg musste verschoben werden. Sie findet nun am 751

31. Mai **unwiderruflich statt.**

Weitere Verschiebung ausgeschlossen. Die **Haupttreffer von Fr. 50,000, 20,000, 5000** etc. können jetzt in den **letzten Losen** à Fr 1. — gewonnen werden, da **noch nicht gezogen.** Versand bis die grossen Treffer herauskommen gegen Nachnahme durch die

Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

Jedes Los sofort

ein kleineres oder gross. Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. 60 Haupttreffer à 1 Million 60 à 500,000.-, 200 à 100,000.-, 300 à 50,000.-, 9365 à 35,000.- bis 1000.- etc. und ca. 290,000 **kl. Treffer. Nächste Ziehung am 1. April** Bewährtestes System. **Preis für** 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft **„Der Anker“ in Bern.** 753

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten.** Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1 50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 713c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Für Geld und Zeit

ist es schade, wenn Sie zur Heilnng von **offenen Beinen** etwas anderes als

670/II **VARICOL**

gebrauchen. Sichere Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Broschüre gratis, Büchse à **Fr. 3.75.** Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot Binningen.**

„Senden Sie mir baldmöglichst eine Büchse ***Varicol,*** *ich bin sehr zufrieden damit. Frau R., Hebamme.“*

Aechte 715

Willisauer-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo **Fr. 5. 60,** brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Bäckerei, **Willisau-Stadt.**

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern 704

Filialen in: **Genf,** 1 Rue du commerce — **Lausanne,** 9 Rue Haldimand — **Zürich,** Uraniastrasse 19.

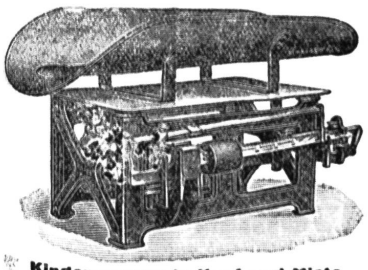
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte



Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt

Pasteurisierapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

Keine

anderen Präparate

sind

schwächlichen Kindern

so bekömmlich wie

MALTOVI

Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

(P 976 G)

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

durchaus unschädlich 730

„Berna"

Hafer-Kindermehl

Fabrikant **H. Nobs, Bern**

„Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

„Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ‚Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 708

Brustsalbe „DEBES"

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES"** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste"** von **Dr. med. F. König,** Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. STUDER,** Apotheker, **BERN.** 722

Prachtvolle, auffallend

schöne Haare

durch

MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4. 50 und 8. 50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

716

Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: ::

Dem schwächsten Magen zuträglich

Täglich frisch

Confiserie **Oppliger, Bern,** Aarbergergasse 23

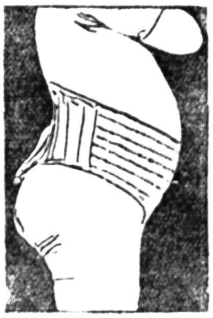
Prompter Postversand 710

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 — Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität: 712

Bruchbänder und Leibbinden



„Salus" Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler

PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus" (Illustrierte Prospekte) 706

Kräfte-Aufbau

bei Mutter und Kind erzielen Sie mit

Singer's hyg. Zwieback

Nahrhaft, leichtverdaulich und dem schwächsten Magen bekömmlich. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelgeschäften erhältlich; wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

718

(O F 1 R)

731

Engler's

Kinder-Zwieback-Mehl

Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Lebensmittelausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889

Silberne Medaille Schweizer. Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges;* darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8. 740

Schweizerische Eiweissmilch

Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.) **Konzentriert steril in Dosen.** 724

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

Landesausstellung Bern 1914

Goldene Medaille

711

Kindermehl Marke **„BÉBÉ"** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme"

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.

Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 746

Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

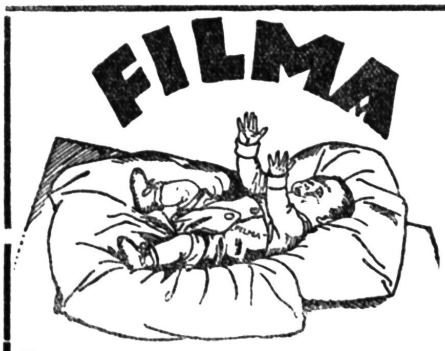
Basel, Freiestrasse 72 714

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen	**Salusbinden**	Gummibettstoffen
Fiebermesser	Flanellbinden	Bettschüsseln
Badthermometer	Beinbinden	Bettflaschen
Milchpumpen	Nabelbinden	Sauger und Nüggel
	Monatsbinden	Sparablanc, Watte

Ia Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet.**

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

(K 247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 638

Novochimosin

das bakterieide Ferment

Dr. R. in **S.** schreibt: „Prompte Erfolge erzielten wir bis heute bei **intestinal bedingten Migräneanfällen, Schwangerschaftserbrechen** und bei einer schweren Dispepsie eines dreijährigen Mädchens."

Dr. G. in **S.:** Raymons T., geb. 22. Aug. 1922. Normales Wachstum bis zum 14. Juni 1923. Stillstand vom 14. Juni bis 27. September infolge einer Enteritis. Erhält nunmehr Novochimosin,

Gewicht	9,500 kg
am 4. Oktober	9,700 „
„ 10. „	10,050 „
„ 18 „	10,550 „

Gewichtszunahme innerhalb 3 Wochen von über 1 kg.

In den Apotheken zu Fr. 3. — die Originalpackung. 727

Alleinfabrikant: **Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.**

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

„Bärenmarke". 705

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. **Gleichmässige Qualität**

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

702

Bedenken Sie,

dass Galactina-Kindermehl 50 % beste sterilisierte Alpenmilch enthält; ein Prozentsatz, den kein anderes Kindermehl aufweisen kann. Nebstdem enthält es alle die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

Wo irgend welche Umstände die künstliche Ernährung des Säuglings erfordern, darf man Galactina ohne jedes Bedenken schon in den ersten Wochen verabreichen. Vom dritten Monat ab, d. h. von dem Zeitpunkt, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt und wo der Phosphatgehalt, den die Kuhmilch besitzt, nicht mehr ausreicht, wird aber Galactina direkt unentbehrlich.
Darüber ist man sich heute in weitesten Kreisen einig,

dass Kuhmilch niemals ein Ersatz der Muttermilch sein kann.

Dazu ist die Zusammensetzung der Kuhmilch gegenüber der Muttermilch viel zu verschieden. Das einzige Produkt, das alle Phosphate und Nährsalze der Muttermilch in leicht verdaulicher Form enthält, ist

dagegen

GALACTINA

KINDERMEHL

Von Aerzten, Hebammen, Krippen, Spitälern bestens empfohlen.

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose
in richtigem Verhältnis enthält.
— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.

Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert
Marke „Milchmädchen"
ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern
sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim
Bureau Nestlé in Vevey

701